

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Volker Klöpfer 563 - 6653 563 - 8036 volker.kloepper@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.06.2017
	Drucks.-Nr.:	VO/0401/17 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
22.06.2017	Ausschuss für Verkehr	Entgegennahme o. B.
27.06.2017	BV Langerfeld-Beyenburg	Entgegennahme o. B.
Sicherstellung der ÖPNV-Erschließung von Frielinghausen durch die Linie 669 bei Entfall der Linie 659 der Stadtwerke Remscheid		

Grund der Vorlage

Beabsichtigte Einstellung der Buslinie 659 der Stadtwerke Remscheid; Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 06.12.2016 (zu VO/0982/16).

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Ausgangslage

Derzeit verbindet die Linie 659 der Stadtwerke Remscheid Radevormwald-Herkingrade mit Remscheid-Lennep. Im Linienvverlauf werden auf Wuppertaler Stadtgebiet die Bereiche Hardtbacher Höhe und Frielinghausen erschlossen (der exakte Linienvverlauf auf Wuppertaler Stadtgebiet kann der Anlage 01 entnommen werden). Das heutige Fahrtenangebot besteht

montags bis freitags aus zwei morgendlichen, auf den Schülerverkehr ausgerichteten Fahrtenpaaren sowie einem Stundentakt zwischen ca. 13 und 18 Uhr. Außerhalb der genannten Zeiten und am Wochenende verkehren Kurzläufer rein auf Remscheider Stadtgebiet (das derzeitige Angebot für Frielinghausen und Hardtbacher Höhe ist in Anlage 02 dargestellt). Aus den folgenden Gründen beabsichtigen die Stadtwerke Remscheid eine Einstellung der Linie mit Auslaufen der Liniengenehmigung zum 30.09.2017:

- Die Fahrgastnachfrage ist, insbesondere außerhalb des Schülerverkehrs, äußerst gering – so liegt z.B. im Bereich von Frielinghausen die durchschnittliche Besetzung bei nur drei bis vier Fahrgästen pro Fahrt, v.a. die Fahrten am Nachmittag weisen häufig gar keine Fahrgäste auf.
- Für den auf dem Gebiet der Stadt Radevormwald liegenden Linienabschnitt erhalten die Stadtwerke Remscheid keinen finanziellen Ausgleich durch den zuständigen Aufgabenträger Oberbergischer Kreis. Ein solcher wäre aufgrund der relevanten vergabe- und beihilferechtlichen Vorgaben (insbesondere EU-Verordnung (EG) Nr. 1370/2007) auch nicht ohne Weiteres möglich.
- Zumindest in der Relation Wupperorte Radevormwald – Remscheid-Lennep bestehen alternative Fahrmöglichkeiten über Beyenburg bzw. Radevormwald-Herbeck.

Die Stadt Wuppertal leistet ebenfalls keinen (direkten) finanziellen Beitrag für die auf ihrem Stadtgebiet erbrachten Leistungen der 659. Allerdings erfolgt hier ein Ausgleich über den sogenannten Naturalausgleich mit der WSW mobil (Verrechnung mit von WSW mobil erbrachten Leistungen auf Remscheider Stadtgebiet).

Die Stadtwerke Remscheid können von Seiten der Stadt Wuppertal nicht verpflichtet werden, die Linie 659 über den oben genannten Zeitpunkt des Auslaufens der Liniengenehmigung hinaus aufrecht zu erhalten. Insofern war zu prüfen, wie auf den absehbaren Wegfall der Linie zu reagieren ist. Parallel hierzu hat der Bürgerverein Frielinghausen-Wallbrecken eigene Vorschläge entwickelt, um eine ÖPNV-Erschließung von Frielinghausen und Hardtbacher Höhe auch künftig zu gewährleisten (mit Fokus auf den Schülerverkehr in Richtung Lennep und ergänzenden Fahrmöglichkeiten im Jedermann-Verkehr). Diese Vorschläge sind von der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg unterstützt worden. Zusätzlich hat die Bezirksvertretung die Verwaltung mit Beschluss vom 06.12.2016 (zu VO/0982/16) aufgefordert, im Zuge der Fortschreibung des Nahverkehrsplans mit den Stadtwerken Remscheid über eine veränderte Linienführung der 659 zu verhandeln (Vorschlag von Seiten der Bezirksvertretung war hierbei eine Führung der 659 von Radevormwald kommend über Hardtbacher Höhe und Frielinghausen weiter über Grüental nach Remscheid-Lüttringhausen).

Geplantes Vorgehen

Zur Sicherstellung der ÖPNV-Erschließung von Frielinghausen und Hardtbacher Höhe hat sich die Verwaltung mit den Stadtwerken Remscheid sowie der WSW mobil GmbH, die gemeinsam mit den Stadtwerken Remscheid Inhaberin der Genehmigung für die Linie 669 ist, verständigt, nach Einstellung der Linie 659 einige Fahrten der 669 zukünftig in einer zusätzlichen Schleife über Frielinghausen zu führen. Um die Beeinträchtigungen für die zwischen Beyenburg und Remscheid-Lennep durchfahrenden Fahrgäste gering zu halten sowie aus betrieblichen und finanziellen Gründen, erfolgt dabei eine Beschränkung auf die für den Schülerverkehr notwendigen sowie einige weitere Fahrten, die auch für andere Fahrgastgruppen, z.B. für private Erledigungen, in Frage kommen (die künftige Bedienung Frielinghausens kann den Anlagen 03 und 04 entnommen werden). Mit dem vorgesehenen Bedienungskonzept wird den oben erwähnten Vorstellungen des Bürgervereins Frielinghausen-Wallbrecken weitgehend entsprochen. In einem gemeinsamen Termin mit Vertretern des Bürgervereins und der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg am 22.05.2017 sind die Planungen insofern auch zustimmend zur Kenntnis genommen worden.

Für eine andere Linienführung der Linie 659 in Richtung Remscheid-Lüttringhausen, wie von der Bezirksvertretung angeregt (s.o.), sehen weder die Stadtwerke Remscheid noch die Verwaltung ein ausreichendes Fahrgastpotential. Die Gründe, die zur beabsichtigten Einstellung der Linie 659 geführt haben (s.o.), würden durch eine geänderte Linienführung auch nicht beseitigt. Insofern kann diesem Vorschlag aktuell nicht gefolgt werden. Im Zuge der Fortschreibung des Wuppertaler Nahverkehrsplans wird diese Überlegung aber wieder aufgegriffen werden.

Um eine „unterjährige“ Umstellung der ÖPNV-Bedienung im Bereich Frielinghausen und Hardtbacher Höhe zu vermeiden, wurde vereinbart, diese erst mit dem nächsten regulären Fahrplanwechsel der Stadtwerke Remscheid am 10.12.2017 zu vollziehen.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass die Bedienung Frielinghausens und der Hardtbacher Höhe mit der Linie 669 zunächst als Übergangslösung anzusehen ist. Im Rahmen der Fortschreibung des Wuppertaler Nahverkehrsplans wird die ÖPNV-Bedienung im gesamten Wuppertaler Stadtgebiet und insbesondere auch des ländlichen Bereichs im Wuppertaler Süd-Osten näher zu untersuchen und neu festzulegen sein. Dabei wird u.a. darüber zu diskutieren sein, ob die heute festzustellenden Unterschiede in der ÖPNV-Bedienung der abgelegenen und/oder dünner besiedelten Bereiche, die von Taktangeboten im Busverkehr über reine AnrufSammelTaxi-Bedienung bis hin zu gar keinem Angebot reichen, nicht ausgeglichen werden können.

Demografie-Check

Entfällt.

Kosten und Finanzierung

Für die Stadt Wuppertal entstehen durch die Veränderungen keine unmittelbaren Kosten. Ggf. entstehen für notwendigen Veränderungen bei den Bushaltestellen noch Aufwendungen – hierzu wird, bei Bedarf, aber eine gesonderte Beschlussdrucksache vorgelegt.

Zeitplan

Die Umsetzung (Entfall Linie 659, geändertes Angebot Linie 669) ist zum 10.12.2017 vorgesehen. Da hierzu im zweiten Halbjahr noch die notwendigen Vorbereitungen zu treffen sind (u.a. Dienst- und Umlaufplanung, Antragstellung bei der Genehmigungsbehörde etc.), erfolgt bereits jetzt eine Einbindung der politischen Gremien.

Anlagen

Anlage 01 – Heutige Bedienung Frielinghausens/Verlauf der Linie 659

Anlage 02 – Fahrplan Linie 659

Anlage 03 – Vorgesehene künftige Bedienung Frielinghausens

Anlage 04 – Fahrplan Linie 669 neu (Auszug)